

## Action-Cams: Sony macht GoPro Konkurrenz

Sonys Action-Cam FDR-X1000V zeichnet Videos in Ultra HD (3840 × 2160) auf und unterstützt Full HD (1920 × 1080) mit bis zu 120 Bildern/s. Zumindest beim Blick auf die Eckdaten hat Action-Cam-Primus GoPro damit endlich einen ebenbürtigen Gegner. Die Gehäuseform und -farbe der FDR-X1000V orientieren sich an den bisherigen Modellen von Sonys AS-Reihe. Wie die älteren Action-Cams ist die Kamera auch ohne zusätzliches Schutzgehäuse spritzwassergeschützt, was Einsätze bei leichtem Regen und am Strand ermöglichen soll. Ein zusätzlich erhältliches Schutzgehäuse erweitert den Aktionsradius bis in 10 Meter Wassertiefe.

Ein zweiter Neuling, die HDR-AS200, entspricht weitgehend der FDR-X1000, unterscheidet sich aber durch etwas andere Aufzeichnungsmodi. Ein Zeiss-Tessar-Objektiv (F2,8) und einen 8,8-MPixel-Bildwandler (1/2,3 Zoll) verwendet Sony in beiden Action-Cams. Der Bildwinkel

liegt bei beiden Modellen bei 170 (ohne) oder 120 Grad mit Bildstabilisator. Den Entwickler hat Sony verbessert und die Leistung um Faktor 3 gesteigert.

Die beiden neuen Action-Cams zeichnen XAVC-S- oder MP4-Videodaten auf – die FDR-X1000 mit maximal 100 MBit/s in Ultra HD mit 30, 25 oder 24 Bildern/s und in Full HD mit bis zu 120 Bildern/s sowie in HD (1280 × 720) mit 240 Bildern/s, was eine hochaufgelöste Zeitlupe erlaubt. Die HDR-AS200 zeichnet dagegen im XAVC-S-Modus mit 50 MBit/s auf, als MP4 wie die FDR-X1000 mit bis zu 28 MBit/s und 50 beziehungsweise 60 Vollbildern/s.

Beide neuen Action-Cams speichern im Loop-Modus dauernd in einen Ringpuffer, dessen Inhalt erst nach dem Auslösen auf die Speicherkarte geschrieben wird. Außerdem lassen sich beide Modelle mit der Fernbedienung RM-LV2 steuern, die schon für die HDR-AZ1 angeboten wurde und rund 100 Euro kostet.



**Sonys handliche 4K-Action-Cam FDR-X1000V, hier im zusätzlich erhältlichen Schutzgehäuse**

Die HDR-AS200V (24,2 × 46,5 × 81,5 mm) ist etwas kleiner als die FDR-X1000V (24,4 × 51,7 × 88,9 mm) und mit 68 Gramm etwas leichter als die 89 Gramm schwere 1000er. Sony nennt Akku-Laufzeiten von 50 (4K)

oder 115 Minuten (Full HD). Die beiden Action-Cams sollen für 450 Euro (FDR-X1000V) beziehungsweise 300 Euro (HDR-AS200V) auf den Markt kommen. Obendrein soll es diverse Zubehör-Kits geben. (uh)

## Neues Surround-Format DTS:X

Eigentlich wollte DTS beim Rennen um ein noch besseres Surround-Format eine Runde aussetzen, hat nun aber doch ein Konkurrenzformat zu Dolby Atmos angekündigt. Wie Dolby Format verteilt auch DTS:X in Echtzeit „Audio-Objekte“ im Raum und ergänzt bestehende 5.1- und 7.1-Setups um Deckenlautsprecher. DTS:X wird dabei auch die für Dolby Atmos angebotenen Lautsprecher unterstüt-

zen, die für die oberen Kanäle gedachten Töne über die Decke zum Zuhörer reflektieren. Diese Lautsprecher richten sich an Nutzer, die nichts an der Decke montieren wollen. Laut DTS haben die Receiver-Hersteller Denon, Integra, Marantz, Onkyo, Pioneer und Yamaha bereits Unterstützung für das neue Surround-Format zugesichert. Erste Geräte sollen noch in diesem Jahr herauskommen.

Wie viele Kanäle das System im Heimkino tatsächlich unterstützen wird, wollte DTS bisher nicht sagen. Der offizielle Start ist erst für März geplant.

Bei einer Vorführung auf der CES hatte DTS gleich acht Deckenlautsprecher montiert. Bekannt ist jedoch, dass DTS:X eine Erweiterung des auf Blu-ray verbreiteten DTS HD Master Audio und damit auch abwärtskompatibel zu A/V-Receiver sein wird,

die nur das ältere DTS-Audioformat unterstützen.

DTS will sein neues Format breiter als Dolby Atmos aufstellen und demonstrierte beispielsweise anhand eines Fußballspiels, bei dem die Kanäle für Seitenlinie, Trainer und Kommentar als eigene Audio-Objekte übertragen wurden, wie sich die Zuschauer/-hörer ihren eigenen Mix zusammenstellen könnten. (nij)

Anzeige